

Geschäftsbericht 2008

- Inhalt:**
1. Linthkommission
 2. Linthverwaltung
 3. Unterhalt
 4. Notfallplanung und Ereignisse
 5. Hochwasserschutz Linth 2000
 6. Finanzen

- Beilagen:**
- Beilage 1: Betriebsrechnung 2008
 - Beilage 2: Bilanz per 31.12.2008
 - Beilage 3: Revisionsbericht über die Rechnung 2008
 - Beilage 4: Übersicht Baulose Hochwasserschutz Linth 2000



Der erste Stein im Projekt Hochwasserschutz Linth 2000 wird gesetzt (Escherkanal, 25. September 2008)

Linthverwaltung
Lachen, 4. März 2009



Inhaltsverzeichnis

1. Linthkommission

1.1	Mitglieder	S. 1
1.2	Sitzungen	S. 1

2. Linthverwaltung

2.1	Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs	S. 2
2.2	Waldreservate Gäsi - Walenberg	S. 2
2.3	Erweiterung Deponie Gäsi	S. 3
2.4	Umsetzung Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenböschchen	S. 4
2.5	Übernahme Sammlung Linth-Escher-Stiftung	S. 4
2.6	Chupfernsteg Escherkanal	S. 4
2.7	Personal	S. 5
2.8	Besuche und Anlässe	S. 5

3. Unterhalt

3.1	Laufender Unterhalt	S. 6
3.2	Instandstellung Dammweg Escherkanal	S. 6
3.3	Instandstellung Dammweg Linthkanal	S. 6
3.4	Entfernung Dammbestockung Escherkanal	S. 6
3.5	Entfernung Dammbestockung Linthkanal	S. 7
3.6	Forstmassnahmen Gäsi	S. 7
3.7	Forstmassnahmen Altläufe Linthkanal	S. 8
3.8	Überwachung der Anlagen	S. 8
3.9	Neophyten	S. 8

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1	Statusbericht Notfallplanung	S. 9
4.2	Dammüberwachung Escherkanal	S. 9
4.3	Militärübung	S. 9
4.4	Hochwasserereignisse	S. 10
4.5	Bundeslager Pfadibewegung Schweiz	S. 10

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1	Beschwerdeverfahren Teilprojekt „Escherkanal“	S. 11
5.2	Beschwerdeverfahren Teilprojekt „Linthkanal“	S. 11
5.3	Prüfung von baulichen Sofortmassnahmen	S. 12
5.4	Zusatzmassnahmen	S. 12
5.5	Projektorganisation Projektphase 5	S. 13
5.6	Aufträge Planerleistungen Projektphase 5	S. 15
5.7	Aufträge Bauleistungen Projektphase 5	S. 16
5.8	Aufträge Lieferungen Projektphase 5	S. 19
5.9	Bauvorbereitungsarbeiten	S. 19
5.10	Stand Realisierung Teilprojekt „Escherkanal“	S. 20
5.11	Stand Realisierung Teilprojekt „Linthkanal“	S. 22
5.12	Landerwerb	S. 22
5.13	Modellversuche an der VAW	S. 23
5.14	Altlasten	S. 23
5.15	Öffentlichkeitsarbeit	S. 24
5.16	Bauplatzversicherung	S. 24
5.17	Baudokumentation	S. 24

6. Finanzen

6.1	Betriebsrechnung 2008	S. 25
6.2	Bilanz per 31.12.2008	S. 26
6.3	Projekt Linth 2000	S. 26

Bildnachweis:

Linthverwaltung, exkl. Bild Nr. 7 (Kapo SG)

1. Linthkommission

1.1 Mitglieder

Aktuelle Zusammensetzung

Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Robert Marti (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Andreas Barraud (Kanton Schwyz) sowie Dr. Jürg Suter (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Umwelt) beratend vertreten.

Mutationen

Im Berichtsjahr sind aus der Linthkommission ausgeschieden der Vertreter des Kantons Glarus, Regierungsrat Pankraz Freitag, und der Vertreter des Kantons Schwyz, Regierungsrat Lorenz Bösch.

1.2 Sitzungen

Sitzungen LK

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist an insgesamt vier Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

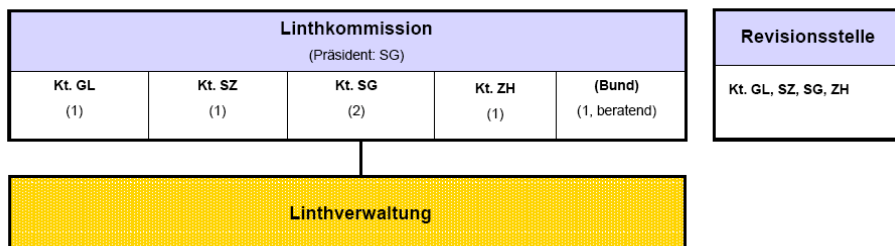


Fig. 1: Organigramm Linthwerk

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

Linthingenieur

Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder die von der Linthkommission erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind.

Pflichten und Befugnisse

Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse:

- Gesamtleitung des Linthwerks;
- Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;
- Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;
- Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;
- Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;
- Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;
- Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis CHF 100'000.00 oder wiederkehrende Ausgaben bis CHF 5'000.00;
- Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben.

Verwaltungsaufgaben

Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2008 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen der Befugnisse wahrgenommen.

Projekte

Der Linthingenieur leitet das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Interne Projektleitung).

2.2 Waldreservate Gäsi - Walenberg

Ausgangslage

Die Schaffung von Waldreservaten auf Flächen des Linthwerks ist eine Massnahme, die im Rahmen der Umweltverträglichkeit des Projekts „Hochwasserschutz Linth 2000“ als Ausgleichsmassnahme vorgeschlagen und in der Bewilligung festgelegt wurde. Die Waldreservate im Gebiet Gäsi sind im Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenböschchen berücksichtigt.

Vorgehen

Die Linthverwaltung hat zusammen mit der Abteilung Wald des Kantons Glarus Vorschläge von Waldreservaten mit landschaftlichen Begleitmassnahmen ausgearbeitet.

Beurteilung

Die Abteilung Wald des Kantons Glarus beurteilt die Wälder des Linthwerks als sehr wertvoll. Die Wälder entlang dem Walenberg gelten als sehr naturnah. Bei den Wäldern in der Ebene (Flechtsen, Gäsi, Biäsche) handelt es sich um wertvolle Hartholzauen, welche zudem eine grosse Erholungsfunktion haben.

<i>Reservatstypen</i>	Aufgrund ihrer Funktion werden die Waldreservate folgenden Typen zugeteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Total- und Teilwaldreservate: 29 ha; • Sonderwaldreservate: 32 ha.
<i>Abgeltung Kanton</i>	Für die Total- und Teilreservate bezahlt der Kanton Glarus eine einmalige Abgeltung von CHF 138'350.00.
<i>Umsetzung</i>	Die Linthkommission hat Ende 2008 die Umsetzung der Waldreservate im Raum Gäsi-Kunderriet-Landgüetli, Gemeinden Filzbach, Mollis und Niederurnen, beschlossen und die entsprechenden Verträge unterzeichnet.



Bild 1: Buchenwald mit Bärlauch beim Kunderriet

2.3 Erweiterung Deponie Gäsi

<i>Ausgangslage</i>	Die Ardega Deponie AG beabsichtigt eine Erweiterung der von ihr betriebenen Deponie im Gäsi, Gemeinde Filzbach. Die Deponiebetreiberin hat ihr Gesuch im Oktober 2006 bei der Gemeinde Filzbach und der Linthverwaltung eingereicht. Die Planaufgabe erfolgte im Amtsblatt des Kantons Glarus vom 4. April 2007. Gegen die Erweiterung sind keine Einsprachen eingegangen. Die Deponiebetreiberin benötigt für das Betriebsjahr 2009 eine Bewilligung für den Weiterbetrieb der Deponie, da die maximale Schüttkote der seinerzeit bewilligten Deponie erreicht ist.
<i>Statusbericht</i>	Die Linthverwaltung liess die Auswirkungen der Deponie (Setzungen, Grundwasser usw.) und dabei insbesondere deren Erweiterung durch die FriedliPartner AG, 8050 Zürich, beurteilen. Die Resultate dieser Beurteilung (Statusbericht und Ergänzungsberichte) bilden auch die Grundlagen für die Betriebsbewilligung des Kantons Glarus. Der Statusbericht vom Mai 2007 kommt zum Schluss, dass für eine abschliessende Beurteilung des Gesuchs zusätzliche Untersuchungen notwendig sind (vgl. Geschäftsbericht 2007).
<i>Zusatzabklärungen</i>	Die umfangreichen Zusatzuntersuchungen führten zu einer Anpassung des Erweiterungsprojekts (Verbesserung Stabilität der Deponie durch flachere Böschungsneigungen). Die Linthverwaltung wünschte zusätzlich zu diesen Anpassungen eine Verifikation der prognostizierten Verschiebungen im Untergrund mittels Kontrollmessungen (Monitoring).

Verschiebungen Für die Verifikation der berechneten Verschiebungen im Untergrund sind Präzisionsmessungen entlang dem Escherkanal nötig. Das entsprechende Messprogramm wurde im Juli 2008 aufgenommen. Eine abschliessende Auswertung der Messdaten war aufgrund einiger Unstimmigkeiten (systematischer Fehler) nicht möglich. Für eine schlüssige Aussage über das Verhalten des Untergrunds sind daher weitere Messungen erforderlich.

Bewilligung Der Kanton Glarus hat aufgrund der noch nicht definitiv bestätigten Resultate der Zusatzuntersuchungen beschlossen, die Bewilligung für die Deponieerweiterung in Etappen zu erteilen (1. Etappe: Erhöhung um 5 m). Das Linthwerk hat sich diesem Vorgehen angeschlossen. Eine definitive Beurteilung der Deponieerweiterung wird 2009 vorgenommen.

2.4 Umsetzung Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenböschchen

Ausgangslage Das Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenböschchen wurde von der Linthkommission am 15. November 2005 genehmigt. Die Umsetzung des Konzepts ist im Gange (vgl. Geschäftsbericht 2007).

Stand Umsetzung Folgende Massnahmen des Konzepts wurden im Berichtsjahr weiter konkretisiert:

- Vereinbarung bzgl. Abbruch einer Fahrnisbaute im Wald (per Ende 2010);
- Umwandlung Fichtenwälder in naturnahe Wälder (vgl. Ziff. 3.6);
- Umsetzung Waldreservate Gäsi-Walenberg (vgl. Ziff. 2.2).

2.5 Übernahme Sammlung Linth-Escher-Stiftung

Antrag Die Linth-Escher-Stiftung, 8753 Mollis, hat beim Linthwerk um die Übernahme ihrer umfangreichen Sammlung ersucht.

Übernahme Die Linthkommission hat ein Expertenteam unter der Leitung des Landesarchivars des Kantons Glarus mit der Beurteilung der Sammlung betraut. Auf Antrag des Expertenteams hat die Linthkommission den Kauf der Sammlung beschlossen. Die Sammlung ist in das Lintharchiv zu überführen (erfolgt im Januar 2009). Der Kaufpreis beträgt CHF 70'000.00.

2.6 Chupfernsteg Escherkanal

Ausgangslage Der Chupfernsteg überspannt den Escherkanal beim Chupfernrank, Gemeinde Mollis. Als Massnahme des Projekts Linth 2000 sollte der Chupfernsteg angehoben werden. Bei der Ausführung ist der Steg ab dem Bockgerüst gerutscht und dabei zerstört worden. Ursache für diesen Unfall war menschliches Versagen (Lösen der Abspannung zum Zeitpunkt des Anhebens). Glücklicherweise ist kein Schaden an Leib und Leben entstanden.

Bedeutung Der Steg ist eine wichtige Fussgängerverbindung über den Escherkanal und ist auch im Inventar der Landesfusswege des Kantons Glarus eingetragen. Die Fussgängerverbindung kann nicht ersatzlos gestrichen werden.

Neubauprojekt Steg

Die Linthverwaltung hat unmittelbar nach dem Einsturz einen spezialisierten Bauingenieur mit der Planung eines Neubaus beauftragt. Das Neubauprojekt sieht einen Fachwerkträger aus Stahl vor. Mit dieser Konstruktion wird die Tragstruktur des alten Stegs übernommen. Die Projektierung erfolgte in Absprache mit der Fachstelle Denkmalpflege und Ortsbildschutz des Kantons Glarus und mit dem Glarner Heimatschutz.

Vereinbarung

Mit dem Unternehmer, welcher den Einsturz verschuldete, konnte die Frage der Kostenübernahme in einer Vereinbarung geregelt werden. Der Unternehmer ist mit dem Neubau des Stegs beauftragt worden. Damit kann ein Teil des Schadens über Eigenleistungen abgerechnet werden.



Bild 2: Zerstörter Chupfernsteg

2.7 Personal

Linthaufseher

Ein Linthaufseher war im Berichtsjahr infolge Krankheit während längerer Zeit arbeitsunfähig. Damit die Unterhaltsarbeiten trotzdem ausgeführt werden konnten, mietete die Linthverwaltung bei der Ortsgemeinde Benken bei Bedarf einen Forstarbeiter ein.

2.8 Besuche und Anlässe

Besuche

Im Jahre 2008 liessen sich wiederum Vertreter von Behörden und Amtsstellen, von politischen Parteien sowie von Vereinen über das Linthwerk und die geplanten Ausbau- und Sanierungsmassnahmen informieren.

Ausstellung BULA

Das Linthwerk war beim Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz im Besucherzentrum mit einer Ausstellung vertreten.

Übergabe EKL 2003

Die Linthkommission hat am 22. Mai 2008 den Schlussberichts des Entwicklungskonzepts Linthebene anlässlich einer feierlichen Veranstaltung den Gemeinden der Linthebene übergeben.

3. Unterhalt

3.1 Laufender Unterhalt

<i>Ablauf</i>	Der laufende Unterhalt an den Hauptgerinnen und den Hintergräben konnte bis Mitte Jahr programmgemäss ausgeführt werden. Mit dem Beginn der Bauarbeiten des Projekts „Hochwasserschutz Linth 2000“ fielen für die Linthaufseher im zweiten Halbjahr zusätzliche Arbeiten an.
<i>Leitung</i>	Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitete der Linthaufseher Robert Bulet.
<i>Unterhalt Gräben</i>	Bei den Hintergräben am Linthkanal wurde im Berichtsjahr auf das Mähen der Unterwasservegetation verzichtet. Für den Unterhalt der Gräben am Escherkanal wurde ein lokaler Lohnunternehmer beigezogen.
<i>Unterhalt Ufervegetation</i>	Mit dem Mähen der Graben- und Mittelgerinneufer wurden Lohnunternehmer aus der Region beauftragt.

3.2 Instandstellung Dammweg Escherkanal

<i>Arbeiten</i>	Am Escherkanal musste auch in diesem Jahr auf dem rechtsseitigen Dammweg, Abschnitt Untere Linthbrücke – Chupfernsteg (LC10R – LC24R), die schadhafte Fahrbahn ausgebessert werden. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten wurde die Zufahrt zum Kunderriet verbessert.
<i>Ausführung</i>	Die Arbeiten wurden durch die Bauunternehmung Stucki AG, 8752 Näfels, ausgeführt.

3.3 Instandstellung Dammweg Linthkanal

<i>Arbeiten</i>	Am Linthkanal wurde auf dem rechtsseitigen Dammweg zwischen Giessen und Grynau (Abschnitt LC34R – LC47R) die schadhafte Fahrbahn ausgebessert.
<i>Ausführung</i>	Die Arbeiten wurden durch die Linthaufseher unter Mithilfe der Bauunternehmung De Zanet AG, 8722 Kaltbrunn, ausgeführt.

3.4 Entfernung Dammbestockung Escherkanal

<i>Umfang</i>	Im Bereich der ersten Baulose am Escherkanal (Los E5, Los FME) musste die Dammbestockung vor Beginn der Bauarbeiten vollständig entfernt werden.
<i>Ausführung</i>	Die Forstarbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch. Die Aufwendungen für die Fremdleistungen belaufen sich nach Abzug des Holzerlöses auf CHF 6'533.75 (Ertrag zum Teil in Rechnung 2009).

3.5 Entfernung Dammbestockung Linthkanal

Umfang

Im Abschnitt Rote Brücke – Giessen (Abschnitt LC19L – LC34L) kam die vierte Etappe der geplanten Ausforstungsarbeiten zur Ausführung. Insgesamt wurden 205 Hochstämme (vorwiegend Pappeln) aus dem Damm entfernt. Im Zuge dieser Arbeiten wurden an weiteren Abschnitten des Linthkanals Bäume gefällt (Schnitzel für Linth 2000).

Ausführung

Die Forstarbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch. Die Aufwendungen für die Fremdleistungen belaufen sich nach Abzug des Holzerlöses auf CHF 9'674.05.



Bild 3: Holzschlag am Linthkanal

3.6 Forstmassnahmen Gäsi

Durchforstung

Verschiedene Fichtenmonokulturen im Gäsi wurden mit einem Vollernter durchforstet. Das Ziel dieser Arbeiten ist die Überführung des Waldes in eine standortgerechte Laubwaldgesellschaft.

Ausführung

Die Arbeiten führten zwei spezialisierte Forstunternehmungen aus.



Bild 4: Vollernter im Einsatz

3.7 Forstmassnahmen Altläufe Linthkanal

- Durchforstung* Die bewaldeten Altläufe entlang dem Linthkanal wurden durchforstet. Damit kann eine Verjüngung des Baumbestandes erzielt werden.
- Ausführung* Die Arbeiten wurden von den Linthaufsehern ausgeführt.

3.8 Überwachung der Anlagen

- Anlass* Die Anlagen des Linthwerks, insbesondere die verschiedenen Messquerschnitte, werden durch die Linthaufseher in regelmässigen Abständen wie auch nach besonderen Vorkommnissen kontrolliert.
- Kontrollgänge* Im Jahr 2008 führten die Linthaufseher insgesamt 23 Kontrollgänge durch (inkl. Zwischenmessungen).
- Auswertung und Resultat* Mit der Auswertung der Daten ist das Geologiebüro Dr. von Moos AG, Zürich, beauftragt. Die Messungen liefern wertvolle Angaben zum Verhalten der Grundwasser- und Sickerströme im Bereich des Linthwerks, insbesondere im Bereich der Hochwasserschutzdämme.



Bild 5: Messung der Grundwasserspiegel

3.9 Neophyten

- Anlass* Bei Neophyten handelt es sich um eingeführte Pflanzen, welche für die einheimische Flora, aber auch für die Landwirtschaft ein Problem darstellen. Die Bekämpfung der Neophyten ist ein grosses Anliegen der Umweltschutz- und Landwirtschaftsämter.
- Ausführung* Die Linthaufseher haben während des Sommerhalbjahrs entlang den Anlagen des Linthwerks periodisch Neophyten gemäht und entsorgt.

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1 Statusbericht Notfallplanung

Statusbericht

Das interkantonale Notfallschutzkonzept und die werkiternen Einsatzdokumentationen des Linthwerks werden jährlich von der Fachgruppe Notfallplanung überprüft. Der Statusbericht erfolgt jeweils an der letzten Sitzung der Linthkommission. Im Berichtsjahr mussten an der Notfallplanung keine Änderungen vorgenommen werden.

4.2 Dammüberwachung Escherkanal

Zuständigkeit

Die Dammüberwachung am Escherkanal liegt im Zuständigkeitsbereich des Kantons Glarus.

Übung

Die Zivilschutzorganisation Glarnerland hat zusammen mit der Linthverwaltung im März 2008 eine Dammüberwachungsübung durchgeführt.

4.3 Militärübung

Soccorso

Vom 26. bis 28. März 2008 fand im Glarnerland die Militärübung „Soccorso 08“ statt. Ein Katastrophenhilfebataillon der Territorialregion 4 mit über 500 Angehörigen der Armee übte zusammen mit dem kantonalen Führungsstab und der Zivilschutzorganisation Glarus einen kantonsweiten Unwettereinsatz.

Stahlträgerbrücke

Der Bau einer Stahlträgerbrücke über den Escherkanal war Teil der Übung. Für den Bau der Brücke waren eine Bewilligung der Linthverwaltung sowie ein eigenes Sicherheitsdispositiv erforderlich.



Bild 6: Rammen der Pfähle

4.4 Hochwasserereignisse

Ereignisse

Im Berichtsjahr waren zwei kleinere Hochwasserereignisse am Escherkanal (13. Juli 2008, 7. September 2008) und ein Hochwasser am Rechten Hintergraben (15. August 2008) zu verzeichnen. Es entstanden keine Schäden an den Verbauungen.

4.5 Bundeslager Pfadibewegung Schweiz

BULA 08

Zwischen dem 21. Juli 2008 und dem 2. August 2008 fand in der Linthebene das Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz statt.

Notfalldispositiv

Die Führungsstäbe der Standortkantone und die Linthverwaltung haben für diesen Grossanlass ein eigenes Notfalldispositiv aufgestellt.



Bild 7: Zeltstadt in der Ebene

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1 Beschwerdeverfahren Teilprojekt „Escherkanal“

a) Verwaltungsgericht

Beschwerden Gegen den Entscheid des Regierungsrates des Kantons Glarus (12. Juni 2007) waren beim Verwaltungsgericht des Kantons Glarus zwei Beschwerden eingegangen.

Verwaltungsgericht Das Verwaltungsgericht des Kantons Glarus hat am 22. Februar 2008 über die beiden Beschwerden entschieden. Dabei wurden beide Beschwerden vollumfänglich abgewiesen, soweit auf die einzelnen Anträge überhaupt eingetreten wurde.

Das Verwaltungsgericht des Kantons Glarus hat mit Schreiben vom 16. und 17. April 2008 die Rechtskraft der Urteile bescheinigt.

Rechtskraft Das Teilprojekt „Escherkanal“ hat am 17. April 2008 die Rechtskraft erhalten.

5.2 Beschwerdeverfahren Teilprojekt „Linthkanal“

a) Verwaltungsgericht

Beschwerden Gegen den Entscheid der Regierung des Kantons St. Gallen (12. Juni 2007) sind beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen drei Beschwerden eingegangen. Von diesen Beschwerden konnten zwei durch Rückzug erledigt werden.

Verwaltungsgericht Das Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen hat mit Entscheid vom 12. Februar 2008 die verbliebene Beschwerde vollumfänglich abgewiesen, soweit auf die einzelnen Anträge überhaupt eingetreten wurde. Die unterlegenen Beschwerdeführer haben den Entscheid an das Bundesgericht weitergezogen (Eingang 4. April 2008).

b) Bundesgericht

Eingang Beschwerde Die Beschwerde ist am 4. April 2008 beim Bundesgericht eingegangen.

Beschwerdeantwort Das Linthwerk hat am 13. Mai 2008 die Beschwerdeantwortschriften eingereicht.

Aufschiebende Wirkung Das Bundesgericht wies mit Verfügung vom 5. Juni 2008 das Gesuch der Beschwerdeführer um aufschiebende Wirkung der Beschwerde ab.

Entscheid Das Bundesgericht hat mit Entscheid vom 11. Dezember 2008 auch die materiellen Anträge der Beschwerdeführer vollumfänglich abgewiesen (Eingang 13. Januar 2009).

Rechtskraft Mit dem Entscheid vom 11. Dezember 2008 hat auch das Teilprojekt „Linthkanal“ Rechtskraft erhalten.

5.3 Prüfung von baulichen Sofortmassnahmen

Ausgangslage Die Beschwerdeverfahren führten zu einer rund zweijährigen Projektverzögerung. Damit die dringend notwendigen Hochwasserschutzmassnahmen so schnell als möglich umgesetzt werden können, verlangte die Linthkommission nach Eingang der Beschwerde beim Bundesgericht von der Projekt- und Oberbauleitung die erneute Prüfung einer Umsetzung von vorgezogenen Massnahmen (Sofortmassnahmen).

Massnahmen Die Projekt- und Oberbauleitung hat ein strafferes Bauprogramm ausgearbeitet. Auch wurden verschiedene Baumassnahmen aus den Hauptlosen herausgelöst, damit eine vorgezogene Realisierung möglich ist. Die Planung eines Teils dieser Baulose ist bereits in der Ausführungsplanung (vgl. Geschäftsbericht 2007); die Detailplanung weiterer Lose wurde beschlossen. Die Projekt- und Oberbauleitung hat zusätzlich die vorgezogene Lieferung von Steinen und Blöcken empfohlen. Mit dieser Massnahme soll ein Lieferengpass vermieden werden.

5.4 Zusatzmassnahmen

Vorgehen Die nachstehend aufgeführten Zusatzmassnahmen wurden während dem Einsprache- und Bewilligungsverfahren beschlossen und sind Bestandteil der beiden Teilprojekte:

Teilprojekt „Linthkanal“ Zusatzmassnahmen Teilprojekt „Linthkanal“:

- Regulierte Entlastung Überlastfall, Schänis;
- Aufwertung Landig, Niederurnen;
- Fischtreppe Rautibach, Ziegelbrücke;
- Optimierter Verlauf Sumpfauslauf, Benken;
- Aufwertung Farwies, Benken;
- Aufwertung Benkner Riet in Kombination mit Bodenverbesserungsmassnahmen, Benken;
- Umgestaltung Mittelgerinne LC42 – LC44, Benken.

Teilprojekt „Escherkanal“ Zusatzmassnahmen Teilprojekt „Escherkanal“:

- Aufwertung Hofwiese, Mollis.

Stand Noch offen sind die definitiven Regelungen bei der Fischtreppe Rautibach und bei der Aufwertung des Benkner Riets. Die übrigen Massnahmen sind Bestandteil des Bauprojekts.

5.5 Projektorganisation Projektphase 5

a) Organigramm

Projekt- und Oberbauleitung

Die gewählte Projektorganisation ist darauf ausgelegt, dass das bisher erarbeitete Fachwissen aus der Vorplanung direkt für die Projektphase 5 (Realisierung) genutzt werden kann. Mit einer Baubegleitung auf Stufe Projekt- und Oberbauleitung soll der Bau zudem nach einem einheitlichen Standard über das ganze Linthwerk erfolgen.

Fachlich verstärkt wird die Projekt- und Oberbauleitung durch den Beizug von Fachexperten (Baubegleitung, ab 2008 neu mit Archäologie) und den Vertretern des Bundes und der Kantone.

Auftragnehmer Projekte

Die Auftragnehmer der Teilprojekte (Planer und Bauunternehmer) sind der Projekt- und Oberbauleitung unterstellt. Die einheitliche Arbeits- und Entscheidungsgrundlage bildet dabei das Projekthandbuch der Bauherrschaft.

Organigramm

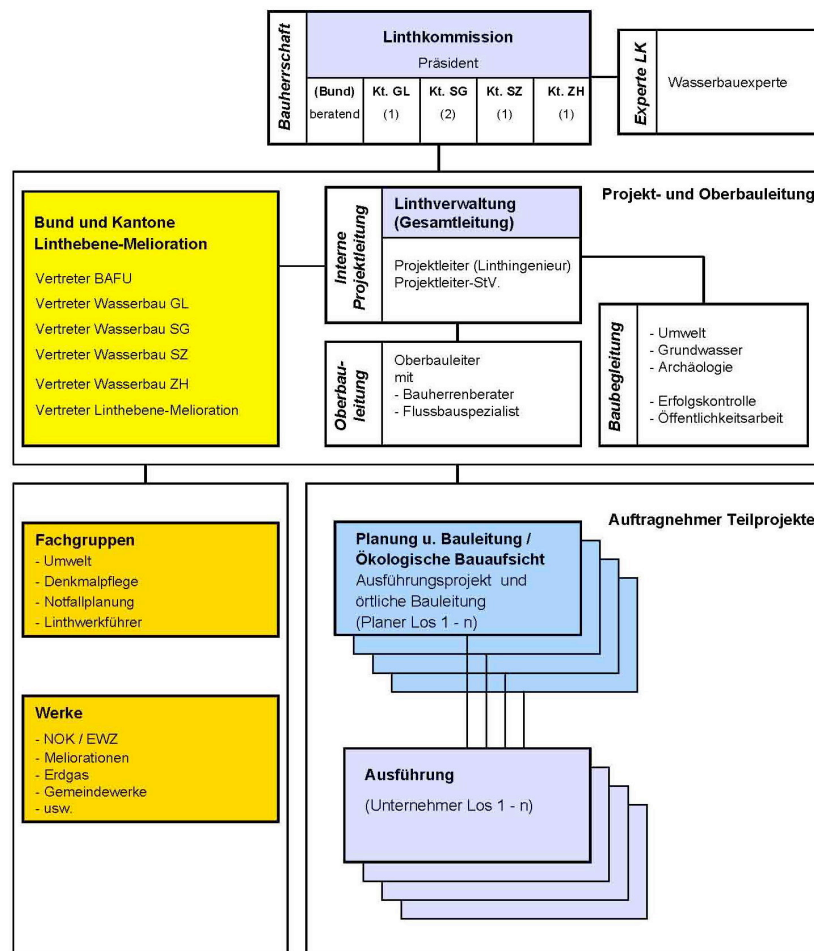


Fig. 2: Organigramm Realisierungsphase

b) Projekt- und Oberbauleitung

Projektleitung

Der interne Projektleiter (PL) nimmt die nicht delegierbaren Aufgaben im Bereich Planung, Steuerung und Überwachung wahr. Die Funktion des internen Projektleiters liegt beim Vertreter der Bauherrschaft und kann nicht delegiert werden. Mit dem Beginn der Realisierungsphase wurde die Stellvertretung mit dem Bezug eines Mitarbeiters des Linthingenieurs geregelt (20%-Auslastung).

Oberbauleitung

Die Oberbauleitung (OBL) sorgt dafür, dass die Vorgaben aus den Projektgenehmigungen bei der Detailplanung berücksichtigt werden. Die OBL steht den Planern der Teilprojekte beratend zur Verfügung.

Sitzungen

Die Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu neun Sitzungen.

c) Erweiterte Projekt- und Oberbauleitung

Erweiterte PL-OBL

Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Wasserbauämter, des Bundesamtes für Umwelt, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks sowie dem Wasserbauexperten der Linthkommission und dem Leiter Abteilung Gewässer des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen.

Sitzungen

Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen.

d) Fachgruppen

Fachgruppen

Spezifische Fragen werden in Fachgruppen behandelt.

Notfallplanung Linthwerk

Die Notfallplanung wird von einer eigens eingesetzten Fachgruppe „Notfallplanung Linthwerk“ überarbeitet. Die Fachgruppe traf sich im Berichtsjahr einmal.

Umwelt

Das Linthprojekt wird während der Realisierungsphase von einer Fachgruppe „Umwelt“ begleitet. Die Fachgruppe kam zweimal zusammen.

Denkmalpflege

Die Fachgruppe „Denkmalpflege“ hat sich im Berichtsjahr mit der Frage der Archäologie beschäftigt. Die Kantone haben dazu zwei Gutachten in Auftrag gegeben. Die Fachgruppe ist insgesamt dreimal zusammen gekommen.

Pacht/Landwirtschaft

Die Fachgruppe „Pacht/Landwirtschaft“ war im Berichtsjahr nicht aktiv.

Linthwerkführung

Die Linthwerkführungen werden in einer eigenen Fachgruppe behandelt. Die Fachgruppe ist im Berichtsjahr erstmals zusammen gekommen.

e) Projekt- und Bausitzungen

Planer und Unternehmer

Mit den Planern und Bauunternehmern der Baulose werden regelmässig Projekt- und Bausitzungen abgehalten.

5.6 Aufträge Planerleistungen Projektphase 5

a) Ausführungsplanung Los L3 und Los L4

Projektumfang

Die Lose L3 und L4 umfassen die Sanierung des Linthkanals zwischen dem Hänggelgiessen (inklusive) und der Grynau. Die Arbeiten beinhalten die Dammsanierung am Linthkanal selber und den Nebengräben, die Aufweitung Hänggelgiessen mit einem Entlastungsbauwerk, die Umgestaltung des Mittelgerinnes Linthkanal und die Neugestaltung der Nebengräben.

Auftrag

Die Planerleistungen für die Detailplanung der Hauptlose wurden im Januar 2008 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind fünf Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die Planergemeinschaft Linthkanal, c/o Holinger AG, 8405 Winterthur, zum Preis von CHF 1'466'359.00 (inkl. MWSt.). Die Planergemeinschaft Linthkanal hat das günstigste Angebot eingereicht.



Bild 8: Projektgebiet Los L3&L4

b) Ausführungsplanung Los E3 und Los E4

Projektumfang

Die Lose E3 und E4 umfassen die Sanierung des Escherkanals zwischen dem Linthbrüggli und der Vrenelibrücke. Die Arbeiten beinhalten die Dammsanierung, das Entlastungssystem Kundertriet und die Aufweitung Chli Gäsitschachen.

Auftrag

Die Planerleistungen für die Detailplanung der Hauptlose wurden im Januar 2008 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind sechs Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die Ingenieurgemeinschaft Linth-Escherkanal, c/o Bigler AG, 8722 Kaltbrunn, zum Preis von CHF 369'746.25 (inkl. MWSt.). Die Ingenieurgemeinschaft Linth-Escherkanal hat das günstigste Angebot eingereicht.



Bild 9 Projektgebiet Los E3&E4

c) Ausführungsplanung Los E1, Los E6 und Los FME

Projektumfang

Die Linthkommission hat die vorgezogene Realisierung der Baulose E1 (Massnahmen an den Brücken), E6 (Anpassungen Seegraben) und FME (Flankierende Massnahmen Escherkanal) beschlossen. Es handelt sich dabei um kleine Baulose des Teilprojekts „Escherkanal“.

Auftrag

Mit der Detailplanung dieser Massnahmen wurde die IG HWS Linth-Escherkanal, c/o IM Ingenieurbüro Maggia AG, 6601 Locarno, beauftragt. Die Auftragssumme beträgt CHF 39'100.00 (inkl. MWSt.).

d) Baubegleitung Archäologie

Projektumfang

Die Kantone Glarus, Schwyz und St. Gallen haben im Frühjahr 2008 zwei Gutachten zur archäologischen Begleitung des Linthprojekts in Auftrag geben. Die aufgrund des ersten Gutachtens durchgeführte Prospektion entlang des Loses L1 (Nebengrabenstrasse) bestätigte die gemachten Aussagen des Gutachtens. So sind verschiedene Fundstücke aus dem Altertum zum Vorschein gekommen. Die Kantonsarchäologen haben daher eine Begleitung des Projekts gewünscht.

Auftrag

Mit dem Auftrag für die Bergung und Dokumentation von Fundgegenständen (Streufunde) entlang der Baustellen der Lose L1, E2, E5 und FME sowie E3 & E4 wurde das spezialisierte Büro Steinhauser + Partner, 6403 Küssnacht am Rigi, zum Preis von total CHF 75'000.00 (inkl. MWSt.) beauftragt.

e) Erfolgskontrolle

Projektumfang

Über die realisierten Massnahmen des Linthprojekts ist eine unabhängige Erfolgskontrolle durchzuführen (Auflage Projektgenehmigung). Das Pflichtenheft wurde von den Kantonen geprüft und genehmigt.

Auftrag

Die Ausschreibungsunterlagen für die Erfolgskontrolle wurden acht ausgewählten Ökologiebüros zugestellt (Einladungsverfahren). Die Vergabe erfolgte an das Ökologiebüro Oeplan GmbH, 9436 Balgach, zum Preis von CHF 160'000.00 (Pauschal, inkl. MWSt.). Die Oeplan GmbH hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

5.7 Aufträge Bauleistungen Projektphase 5

a) Realisierung Los E1b-Linthbrüggli

Leistungsumfang

Das Los E1 umfasst Anpassungsarbeiten an drei Brücken am Escherkanal (Moliserbrücke, Linthbrüggli, Chupfernsteg) zur Verbesserung des Hochwasserschutzes. Beim Linthbrüggli ist das Anbringen einer Schürze geplant.

Auftrag

Die Metallbauarbeiten für die Schürze beim Linthbrüggli wurden im freihändigen Verfahren ausgeschrieben (mit Einladung von drei Unternehmern). Innert Frist sind drei Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die PS Metall AG, Zaunweg, 8754 Netstal, zum Angebotspreis von CHF 81'041.10 (inkl. MWSt.). Die PS Metall AG hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

b) Realisierung Los E1b-Chupfernsteg

Leistungsumfang

Das Los E1 umfasst Anpassungsarbeiten an drei Brücken am Escherkanal (Molliserbrücke, Linthbrüggli, Chupfernsteg) zur Verbesserung des Hochwasserschutzes. Beim Chupfernsteg wird die Abflusskapazität durch Anheben des Stegs verbessert.

Auftrag

Die Montage- und Bauarbeiten für das Anheben des Chupfernstegs wurden im freihändigen Verfahren ausgeschrieben (mit Einladung von drei Unternehmern). Innert Frist sind drei Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die Linth STZ AG, Bauunternehmung, 8762 Schwanden, zum Angebotspreis von CHF 52'492.45 (inkl. MWSt.). Die Linth STZ AG hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

c) Realisierung Los E2

Leistungsumfang

Das Los E2 umfasst die Sanierung des Längsverbaus verbunden mit einem Gerinneausbau am Escherkanal im Siedlungsbereich von Näfels und Mollis auf einer Länge von 1.83 km.

Auftrag

Die Bauarbeiten wurden im Mai 2008 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind sieben Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die ARGE WSB, Wasser- und Strassenbau, 8197 Rafz, zum Angebotspreis von CHF 4'667'145.45 (inkl. MWSt.). Die ARGE WSB hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

d) Realisierung Los E3 und Los E4

Leistungsumfang

Die Lose E3 und E4 umfassen die Sanierung des Escherkanals zwischen dem Linthbrüggli und der Vrenelibrücke. Die Arbeiten beinhalten die Dammsanierung, das Entlastungssystem Kunderriet und die Aufweitung Chli Gäsitschachen.

Auftrag

Die Bauarbeiten wurden im September 2008 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind fünf Angebote eingegangen (4 reguläre Angebote, 1 Variante). Die Vergabe erfolgte an die ARGE HWS Linth 2000, c/o Implenla Bau AG, 8750 Glarus, für die Ausführungsvariante zum Angebotspreis von CHF 11'987'502.50 (inkl. MWSt.). Die ARGE HWS Linth 2000 hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

e) Realisierung Los E5

Leistungsumfang

Das Los E5 umfasst eine Dammerhöhung und -verstärkung und lokale Sanierungen des Längsverbaus im Abschnitt zwischen Vrenelibrücke und Gäsi auf einer Länge von 0.63 km.

Auftrag

Die Bauarbeiten wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Innert Frist sind sieben Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die Toneatti AG, Bauunternehmung, 8865 Bilten, zum Angebotspreis von CHF 432'372.20 (inkl. MWSt.). Die Toneatti AG hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

f) Realisierung Los E6

Leistungsumfang

Das Los E6 umfasst die Renaturierung eines kurzen Abschnitts des Seegrabens oberhalb des Nationalstrassendurchlasses.

Auftrag

Der Auftrag für die Bauarbeiten wurde dem Unternehmer Los E5, Toneatti AG, Bauunternehmung, 8865 Bilten, zum Angebotspreis von CHF 35'793.00 (inkl. MWSt.) erteilt.

g) Realisierung Los FME

Leistungsumfang

Das Los FME umfasst die flankierenden Massnahmen am Escherkanal, mit der Renaturierung des Rütlibachs, dem Bau von Unterhaltswegen in den Gebieten Kunderriet und Hofwies und der Schaffung von Seitengewässern und Tümpeln.

Auftrag

Die Bauarbeiten wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Innert Frist sind drei Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die Toneatti AG, Bauunternehmung, 8865 Bilten, zum Angebotspreis von CHF 375'313.75 (inkl. MWSt.). Die Toneatti AG hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

h) Realisierung Los L1 und Los REB

Leistungsumfang

Das Los L1 umfasst den Bau der Nebengrabenstrasse zwischen Grynau und Giessen auf einer Länge von ca. 4.00 km, inkl. sechs kleineren Brücken und Zufahrtsstrassen. Das Los REB umfasst die Rekultivierung von rund 90'000 m³ Erdaushub auf einer ca. 12 Hektar grossen Fläche im Benknerriet, Gemeinde Benken. Zusammen mit diesen Baulosen wurden auch die Werkleitungsverlegungen ausgeschrieben. Die Aufwendungen für die Werkleitungsverlegungen werden durch die Werke übernommen.

Auftrag

Die Bauarbeiten wurden im Juni 2008 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind sechs Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die ARGE OBEH, c/o Oberholzer AG, 8732 Neuhaus, zum Angebotspreis von CHF 4'482'190.75 (inkl. Werkleitungen, inkl. MWSt.). Die ARGE OBEH hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

i) Rodungsarbeiten Chli Gäsitschachen

Leistungsumfang

Die Rodungsfläche im Gebiet der geplanten Flussaufweitung Chli Gäsitschachen am Escherkanal beträgt rund 6 Hektaren. Die Arbeitsleistungen umfassen das Fällen, Rüsten und Räumen des anfallenden Holzes. Die Unternehmer sind zudem verpflichtet, das anfallende Holz zu übernehmen.

Auftrag

Die Rodungsarbeiten wurden im Juli 2008 ausgeschrieben. Innert Frist sind sechs Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an den Forstbetrieb Peter Siegenthaler, 8753 Mollis, zum Angebotspreis von CHF 109'653.00 (Entschädigung für Linthwerk, inkl. MWSt.). Die Forstunternehmung Peter Siegenthaler hat das insgesamt beste Angebot eingereicht (Entschädigung, Vorgehensvorschlag, Ausrüstung).

j) Abbruch Gebäude Kunderriet

Leistungsumfang

Die Arbeiten umfassen den Abbruch verschiedener Gebäude im Gebiet Kunderriet.

Auftrag

Die Abbrucharbeiten wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Insgesamt sind drei Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die Rüesch Bau AG, 8867 Niederurnen, zum Angebotspreis von CHF 90'900.00 (inkl. MWSt.). Die Rüesch Bau AG hat das preisgünstigste Angebot eingereicht.

5.8 Aufträge Lieferungen Projektphase 5

a) Stein- und Blocklieferungen

Projektumfang

Mit der vorgezogenen Lieferung von Blocksteinen und Steinschroppen im Umfang von 70'000 Tonnen sollen allfällige Lieferengpässe und in der Folge erhöhte Preise verhindert werden.

Auftrag

Die Lieferung der Steine und Blöcke wurde im Juni 2008 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind drei Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die ARGE Steine Linthwerk, c/o E. Kamm AG, 8874 Mühlehorn, zum Angebotspreis von CHF 3'634'792.55 (inkl. MWSt.). Die ARGE Steine Linthwerk hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht

5.9 Bauvorbereitungsarbeiten

a) Rodungsarbeiten Chli Gäsitschachen

Rodungsarbeiten

Die Rodungsarbeiten im Chli Gäsitschachen begannen im November 2008. Bis Jahresende waren alle Bäume gefällt. Die Arbeiten verliefen programmgemäss.



Bild 10: Aufräumarbeiten

b) Abbruch Gebäude Kunderriet

Abbruch

Die Gebäude im Kunderriet wurden im Juni 2008 abgebrochen.

5.10 Stand Realisierung Teilprojekt „Escherkanal“

a) Los E1b-Linthbrüggli

Stand Planung

Die Ausführungsplanung für die Schürze (Werkplan) ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Schürze ist produziert. Die Montage erfolgt im Januar 2009.

b) Los E1b-Chupfernsteg

Stand Planung

Die Ausführungsplanung für das Anheben des Stags ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Der Steg wurde beim Anheben zerstört und muss neu gebaut werden (vgl. Ziff. 2.6).

c) Los E2

Stand Planung

Die Ausführungsplanung für die Sanierung des Uferlängsverbaus im Siedlungsgebiet Näfels - Mollis ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten starteten am 25. September 2008 (Spatenstich Linth 2000). Die Arbeiten verlaufen programmgemäss.



Bild 11: Längsverbau

d) Los E3 und Los E4

Stand Planung

Die Ausschreibung ist abgeschlossen und die Ausführungsplanung ist im Gange. Für die Bestimmung der Materialkubaturen und -qualitäten wurden im Gebiet Chli Gäsitschachen zusätzliche Baugrunduntersuchungen durchgeführt. Die Resultate des Modellversuchs Chli Gäsitschachen werden in das Projekt eingearbeitet.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten sollen unmittelbar nach Rechtskraft der Arbeitsvergabe beginnen.

e) Los E5

Stand Planung

Die Ausführungsplanung für die Verlängerung und Verstärkung des Dammes unterhalb der Vrenelibrücke ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten starteten im Oktober 2008. Da das anfallende Aushubmaterial aus dem Los E2 nur bedingt für die Dammschüttungen verwendet werden kann, ergibt sich eine Verzögerung im Bauablauf.



Bild 12: Dammbauarbeiten

f) Los E6

Stand Planung

Die Detailplanung für die Renaturierung des Seegrabens ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten beginnen im Januar 2009.

g) Los FME

Stand Planung

Die Detailplanung für die flankierenden Massnahmen am Escherkanal im Gebiet Kunderriet ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten begannen im Oktober 2008 und konnten bis Ende Jahr weitgehend abgeschlossen werden.



Bild 13: Renaturierung Rütelibach

5.11 Stand Realisierung Teilprojekt „Linthkanal“

a) Los L1

Stand Planung

Die Ausführungsplanung für die Nebengrabenstrasse ist weitgehend abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten haben im November 2008 begonnen. Wegen der nassen Witterung mussten die Arbeiten zweitweise eingestellt werden (Bodenschutz).



Bild 14: Baubeginn am Linthkanal

b) Los L3 und Los L4

Stand Planung

Das Ausschreibungsprojekt liegt vor und die Ausschreibung der Bauarbeiten wird vorbereitet. Für die Bestimmung der Materialkubaturen und -qualitäten wurden entlang dem Linthkanal und in den Altläufen zusätzliche Baugrunduntersuchungen durchgeführt.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten werden anfangs 2009 ausgeschrieben.

c) Los REB

Stand Planung

Die Ausführungsplanung für die Rekultivierungsarbeiten im Benknerriet ist weitgehend abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten richten sich nach dem Baufortschritt der Nebengrabenstrasse (Zufuhr von Material nur über diese Strasse erlaubt).

5.12 Landerwerb

Pacht

Vor Baubeginn sind alle Pachtflächen des Linthwerks gekündigt worden. Die Kündigungen wurden vorgängig mit den Pächtern besprochen. Die Verhandlungen führte der mit dem Landerwerb des Linthwerks betraute Mitarbeiter des Baudepartements St. Gallen.

5.13 Modellversuche an der VAW

Ausgangslage

Am Escherkanal ist im Gebiet Chli Gäsitschachen eine Flussaufweitung geplant. Dadurch soll auf diesem Flussabschnitt eine grössere morphologische Vielfalt erreicht werden. Zu diesem Zweck wird der rechtsseitige Hochwasserschutzdamm über eine Strecke von ca. 1 Kilometer entfernt.

Auftrag

Mit dem Modellversuch an der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) der ETH Zürich wird eine Überprüfung und Optimierung der Flussaufweitung Chli Gäsitschachen und der geplanten Massnahmen angestrebt. Zudem wird die Funktionsfähigkeit der geplanten Hochwasserentlastungsanlage (überströmbarer Damm vor der Vrenelibrücke) überprüft.

Stand

Der Modellversuch ist abgeschlossen. Die Versuche haben die Annahmen und Berechnungen des Auflageprojekts recht gut bestätigt (Bildung der Strukturen, Blockgrössen, Kolkiefen, seitliche Ausleitung usw.). Mit dem Modell konnten auch die gewünschten Projektoptimierungen erzielt werden (v.a. linksseitiger Uferschutz). Noch offen ist die Beurteilung möglicher übergeordneter Auswirkungen.



Bild 15: Modell Chli Gäsitschachen

5.14 Altlasten

Ausgangslage

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Linthprojekt sind bereits bekannte Altlasten zu sanieren bzw. kommen bis anhin unbekannte Altlasten zum Vorschein. Die Sanierung dieser Altlasten ist fallweise mit dem Standortkanton zu regeln.

Dreieckswäldli

Die Altlast im Dreieckswäldli, Gemeinde Bilten, war zum Zeitpunkt der Planaufgabe bekannt und wird im Linthprojekt berücksichtigt (Sanierung durch Ausheben eines Teichs). Die Altlasten-Untersuchung und die chemischen Grundwasseruntersuchungen im Bereich der Altlast sind abgeschlossen. Die Rodungsarbeiten im Bereich der Altlast sind ausgeführt.

Escherkanal

Die Altlast beim Escherkanal, Gemeinde Näfels, ist im Zuge der Bauarbeiten Los E2 zum Vorschein gekommen. Die Altlast ist auf einen Oelunfall auf einem Nachbargrundstück zurückzuführen. Die Sanierung wurde mit dem Kanton Glarus geregelt.

Tontaubenschiesstand Die Altlast im Tontaubenschiesstand, Gemeinde Mollis, wurde durch ein spezialisiertes Geologiebüro untersucht. Es sind keine Massnahmen nötig. Jedoch wurde in der Folge der Nutzungsvertrag mit dem Tontaubenclub gekündigt.

5.15 Öffentlichkeitsarbeit

Medienmitteilungen Das Linthwerk hat die Öffentlichkeit mit verschiedenen Medienmitteilungen über den Verfahrensstand informiert.

Informationsanlass VAW Die Beschwerdeführer aus den Kantonen Glarus (Escherkanal) und St. Gallen (Linthkanal) wurden am 6. März 2008 zu einer Informationsveranstaltung an die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) der ETH Zürich eingeladen.

Spatenstich Der Spatenstich des Linthprojekts wurde am 25. September 2008 feierlich begangen.

Kommunikationskonzept Mit Beginn der Bauarbeiten am Escher- und Linthkanal hat das Linthwerk ein Kommunikationskonzept verabschiedet.

Veranstaltungen An rund 20 Veranstaltungen und Exkursionen von verschiedenen Verwaltungen, Körperschaften, Vereinen, Ortsparteien konnte auch dieses Jahr ein interessiertes Publikum über das Projekt informiert werden.

5.16 Bauplatzversicherungen

Ausgangslage Für die Bauarbeiten des Linthprojekts sind die notwendigen Bauplatzversicherungen abzuschliessen.

Platzierung Die Linthverwaltung hat acht in der Schweiz zugelassene Versicherungsgesellschaften zu einem Angebot eingeladen. Die Versicherungen wurden beim günstigsten Anbieter, Allianz Suisse, 8048 Zürich, platziert.

5.17 Baudokumentation

Fotodokumentation Das Linthwerk wurde im Sommer 2008 fotografisch dokumentiert (inkl. Luftbilder).

Archivierung Die Dokumentation des Projekts und die Archivierung der Projektakten sind mit dem Landesarchivar des Kantons Glarus abgesprochen.

6. Finanzen

6.1 Betriebsrechnung 2008

a) Abschluss

Abschluss Die Rechnung 2008 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 125'136.60 ab.

b) Erträge (Kontoklassen 3 und 7)

Betriebsertrag Der Betriebsertrag (Betriebsertrag 1 ohne Linth 2000) liegt mit CHF 219'028.30 rund CHF 68'000.00 über dem budgetierten Betrag.
Der Verkaufsertrag (Kontogruppe 30) beträgt CHF 146'893.45 und ist somit rund CHF 55'000.00 höher als budgetiert. Auf der Ertragsseite ergaben sich dieses Jahr Mehreinnahmen beim Konto 3000-1 (Holzerlöse) von rund CHF 51'000.00. Diese Mehreinnahmen stehen den Mehrausgaben bei den Fremdarbeiten (Konto 4120) gegenüber. Die Einnahmen aus dem Kies- und Sandverkauf (Konto 3002) entsprechen dem budgetierten Betrag.
Bei Arbeiten für Dritte (Kontogruppe 31) konnten die Aufwendungen der Linthaufseher (Aufforstung Deponie Gäsi) verrechnet werden.
Der Übrige Ertrag (Kontogruppe 36) liegt mit CHF 66'033.35 rund CHF 8'000.00 über dem Budget. Die Mindereinnahmen bei den Konten 3604 und 3605 (Konzessionen) betragen rund CHF 18'000.00, weil der Bezug von Wasser aus dem Hintergraben in der Grynau auch in diesem Jahr weiter reduziert wurde (vgl. Geschäftsbericht 2007). Nicht budgetierte Einnahmen bei den Konten 3610 und 3611 (Diverser Ertrag) von CHF 21'014.35 setzen sich zusammen aus der einmaligen Gewährung von Dienstbarkeiten, Ausschreibungsgebühren für das Linthprojekt und den Verkauf von Büchern (Escher's Erbe in der Linthebene). Die Leistungen für das Projekt Linth 2000 werden dem Aufwand direkt gegenübergestellt.

Betriebliche Nebenerfolge Der Erfolg aus der Ardega Deponie AG liegt für das Jahr 2008 mit total CHF 500'964.95 rund CHF 50'000.00 über dem budgetierten Betrag von CHF 450'000.00.

c) Aufwand (Kontoklassen 4, 5 und 6)

Aufwand für Projekte Der allgemeine Aufwand (Kontogruppe 40) liegt mit CHF 6'350.00 unter dem budgetierten Betrag von CHF 38'000.00. Hier sind die Aufwendungen für die Planung eines Sachplanes „Reitwege“ nicht angefallen (Massnahme aus EKL 2003).
Der Aufwand für den Unterhalt der Werkanlagen und der Waldungen (Kontoklasse 41) liegt mit CHF 169'565.50 über dem Budgetbetrag von CHF 98'000.00. Mit der Erlangung der Rechtskraft des Teilprojekts „Escherkanal“ begannen am Escherkanal die Rodungsarbeiten.
Der Aufwand für das Projekt Linth 2000 liegt mit CHF 2'230'972.05 weit unter dem budgetierten Betrag von CHF 19'770'000 (vgl. Ziff. 6.3).

Personalaufwand Der gesamte Personalaufwand beträgt CHF 307'684.90. Die Unterschreitung des budgetierten Aufwandes um CHF 18'500.00 ist hauptsächlich auf den Lohnersatz zurückzuführen.

Sonstiger Betriebsaufwand In der Kontoklasse 6, Sonstiger Betriebsaufwand, liegen die Ausgaben mit CHF 217'211.55 rund CHF 12'000.00 über dem Budget (CHF 195'600.00). Die Differenz ist auf verschiedene ausserordentliche Ausgaben zurückzuführen (u.a. Gutachten für Sammlung Linth-Escher-Stiftung, Beitrag an Ausstellung Bundeslager Pfadibewegung, Perimeterbeiträge an Linthebene-Melioration für Grundstücke im Landerwerb Linth 2000, Vorsteuern).

Betriebliche Nebenerfolge Beim Aufwand liegt der Ausgleichsbeitrag mit CHF 39'805.10 rund CHF 10'000.00 unter dem budgetierten Betrag, was auf eine Verschiebung zum Vorjahr zurückzuführen ist.

6.2 Bilanz per 31.12.2008

Eigenkapital Das Eigenkapital hat sich per Ende 2008 um CHF 125'136.60 auf CHF 1'069'484.55 erhöht.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel betragen CHF 18'931'989.10. Dieser kurzfristige Anstieg ist auf die Verzögerung im Linthprojekt zurückzuführen.

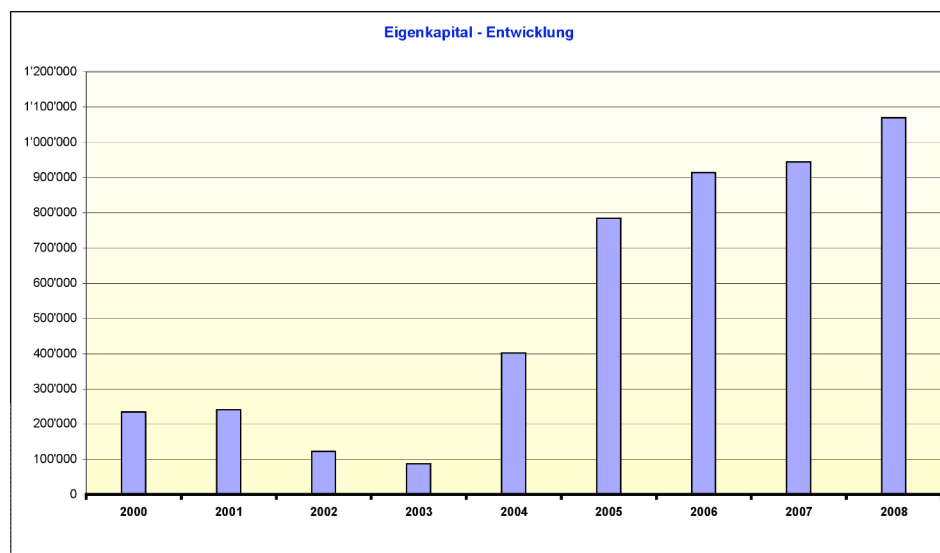


Fig. 3: Entwicklung Eigenkapital seit 2000

6.3 Projekt Linth 2000

a) Gesamtaufwand

Übersicht

Der Gesamtaufwand für das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Kontogruppe 42, ohne Personalaufwand) liegt mit CHF 2'230'972.05 weit unter dem budgetierten Betrag von CHF 19'770'000.00. Die hängigen Beschwerden führten zu einer weiteren Verzögerung bei der Realisierung des Linthprojekts.

b) Detailpositionen

<i>Planung</i>	Der Aufwand für die übergeordnete Planung (Konto 4211, Oberbauleitung, Beratung, Experte) liegt mit CHF 355'826.00 rund CHF 95'000.00 unter dem budgetierten Betrag von CHF 450'000.00.
<i>Fremdarbeiten</i>	Die Aufwendungen für die Fremdarbeiten (Konto 4212) liegen mit CHF 94'786.15 ebenfalls unter dem budgetierten Betrag von CHF 200'000.00. Wegen der Verzögerung bei den Modellversuchen an der VAW konnten diese Aufträge nicht wie geplant abgerechnet werden.
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	Die Öffentlichkeitsarbeit für das Linthprojekt (Konto 4213) wurde mit der Erlangung der Rechtskraft des Teilprojekts „Escherkanal“ wieder aktiviert (Spatenstich, Kommunikationskonzept Realisierungsphase). Hier liegt der Aufwand rund CHF 59'000.00 über dem budgetierten Betrag (CHF 50'000.00).
<i>Landerwerb</i>	Beim Landerwerb für das Linthprojekt (Konto 4214) führten die beschlossenen Zusatzmassnahmen im Benkner Riet, die vorzeitigen Pachtauflösungen und der Abbruch der Gebäude im Kunderriet dazu, dass gegenüber dem Budget Mehrkosten von total CHF 391'239.25 anfallen.
<i>Übriger Aufwand</i>	Die Nebenkosten und der Übrige Aufwand (Konto 4215) liegen CHF 25'665.60 über dem budgetierten Betrag von CHF 35'000.00.
<i>Zinserträge</i>	Ein Teil der von den Kantonen einbezahlten Mittel wurde in Festgelder angelegt. Aus der Festgeldanlage resultieren Zinserträge von CHF 75'375.00. Die Zinserträge von CHF 75'375.00 werden dem Projekt Linth 2000 zugewiesen.
<i>Entwicklungskonzept</i>	Die im Budget 2008 nicht vorgesehenen Aufwendungen für das Entwicklungskonzept Linthebene (Konto 4216) von CHF 42'044.60 ergeben sich aus den Restkosten für den Projektkoordinator. Das Entwicklungskonzept konnte innerhalb des genehmigten Kostendachs abgerechnet werden.
<i>Kostenkontrolle</i>	Die Kosten für die Kostenkontrolle (Konto 4217) sind mit CHF 24'913.35 über dem Budget (CHF 15'000.00). Die Programmierung der automatischen Teuerungsrechnung und die Wartung des Systems führten zu einem Mehraufwand.
<i>Pauschalabgeltung</i>	Die Pauschalabgeltung (Konto 4218) wurde per 1. Oktober 2008 erhöht (vgl. Ziff. 5.5) und liegt dadurch rund CHF 15'000.00 über dem Budgetbetrag von 12'0000.00.
<i>Objekte</i>	Der totale Aufwand für die Objekte (Konten 4220-4285) liegt mit nur CHF 893'249.15 weit tiefer als der angenommene Betrag von CHF 18'700'000.00. Unter diese Position fallen grundsätzlich die Kosten für die Detailplanung und Realisierung der Baulose.

c) Subventionsabrechnung per Ende 2007

<i>Abrechnung 1</i>	Die Aufwendungen per Ende 2007 für die Projektphasen 3 und 4 (Planung, Untersuchungen usw.) sowie für den Landerwerb wurden mit dem Bund abgerechnet. Mit dieser Abrechnung ist auch der Übergang zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung (NFA) geregelt.
---------------------	--

d) Abrechnung Holzschläge

Abrechnung 2

Die Aufwendungen für die Holzschläge am Linthkanal (Entfernen Dammbestockung) und für die Rodungsarbeiten am Escherkanal (v.a. Chli Gäsitschachen) werden nicht über das Projekt Linth 2000 abgerechnet. Die Ausgaben für die Unternehmer (Fremdarbeiten) und die Einnahmen aus dem Holzerlös werden vielmehr der Betriebsrechnung belastet bzw. gutgeschrieben.

Lachen, 4. März 2009

Der Linthingenieur:

Markus Jud

Berichtsjahr 2008

ZUSAMMENFASSUNGEN ERFOLGSRECHNUNG	Vorjahr	Berichtsjahr 2008	Budget 2008
Zusammenfassung 1 (nach Kostenarten)			
Erträge	2'370'351.07	3'068'985.34	20'480'500
Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000)	182'659.75	219'028.30	151'000
Betriebsertrag 2 (Linth 2000)	1'751'452.73	2'336'927.34	19'879'500
Betriebsertrag 3 (subv. Projekte)	0.00	12'064.75	0
Betriebliche Nebenerfolge	436'238.60	500'964.95	450'000
Aufwand	-2'339'399.48	-2'943'848.72	-20'428'100
Aufwand (Allgemein)	-24'065.40	-6'350.00	-38'000
Aufwand (Werkanlagen)	-116'384.10	-169'565.48	-98'000
Aufwand (Linth 2000)	-1'647'818.03	-2'230'972.04	-19'770'000
Aufwand (subv. Projekte)	0.00	-12'064.75	0
Personalaufwand (Allgemein)	-206'488.10	-201'729.60	-217'000
Personalaufwand (Linth 2000)	-103'634.70	-105'955.30	-109'500
Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein)	-241'009.15	-217'211.55	-195'600
Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn)	30'951.60	125'136.62	52'400

Zusammenfassung 2 (nach Kostenträgern)

Ergebnis Projekt Linth 2000				
	0.00	0.00	0	
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	1'751'452.73	2'336'927.34	19'879'500
42	Aufwand Linth 2000	-1'647'818.03	-2'230'972.04	-19'770'000
52	Personalaufwand Linth 2000	-103'634.70	-105'955.30	-109'500
Ergebnis subventionierte Sonderprojekte				
	0.00	0.00	0	
37	Aktivierung Altlast Dreieckswäldli Bilten	0.00	12'064.75	0
4303	Aufwand Altlast Dreieckswäldli Bilten	0.00	-12'064.75	0
Ergebnis Betrieb Linthwerk (Gewinn)				
	30'951.60	125'136.62	52'400	
3	Betriebsertrag	182'659.75	219'028.30	151'000
4	Aufwand für Projekte	-140'449.50	-175'915.48	-136'000
5	Personalaufwand	-206'488.10	-201'729.60	-217'000
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-241'009.15	-217'211.55	-195'600
7	Betriebliche Nebenerfolge	436'238.60	500'964.95	450'000
Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn)	30'951.60	125'136.62	52'400	

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2008	Budget 2008
3	BETRIEBSERTRAG			
30	Verkaufsertrag	86'884.55	146'893.45	92'000
3000-1	Holzerlöse	36'287.80	61'209.95	10'000
3002	Kies- und Sandverkauf	48'787.75	85'479.50	80'000
3004	Christbaumverkauf	1'809.00	204.00	2'000
31	Arbeiten für Dritte	0.00	6'101.50	1'000
3100	Arbeiten für Dritte	0.00	6'101.50	1'000
36	Übriger Ertrag	95'775.20	66'033.35	58'000
3602-3	Pachtzinsen	22'084.00	11'127.90	3'000
3604-5	Konzessionen	23'349.15	21'116.10	40'000
3606	Linthbefahrung	4'825.00	2'775.00	5'000
3610-12	Diverser Ertrag	45'517.05	31'014.35	10'000
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	1'751'452.73	2'336'927.34	19'879'500
3700	Aktivierung Linth 2000 Allg.Aufwand (Kto.Gr. 42)	1'647'818.03	2'230'972.04	19'770'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Personalaufwand (Kto.Gr. 52)	103'634.70	105'955.30	109'500
37	Aktivierung subventionierter Aufwand	0.00	12'064.75	0
3753	Alllast Dreieckswäldli Bilten	0.00	12'064.75	0
	Total Betriebsertrag	1'934'112.48	2'568'020.39	20'030'500
4	AUFWAND FÜR PROJEKTE			
40	Aufwand Allgemein	24'065.40	6'350.00	38'000
4010	Planung	17'944.55	6'140.00	20'000
4020	Fremdarbeiten	1'226.20	0.00	10'000
4030	Materialaufwand	1'960.00	210.00	5'000
4060	Übriger Aufwand	2'934.65	0.00	3'000
41	Aufwand Werkanlagen/Waldungen	116'384.10	169'565.48	98'000
4110	Planung	0.00	7'082.30	8'000
4120	Fremdarbeiten	105'698.10	154'559.15	80'000
4120	Materialaufwand	6'586.00	5'554.88	5'000
4160	Übriger Aufwand	4'100.00	2'369.15	5'000
42	Aufwand Linth 2000	1'647'818.03	2'230'972.04	19'770'000.00
4211	Übergeordnete Planung	25'598.30	355'826.00	450'000
4212	Fremdarbeiten	323'022.15	94'786.15	200'000
4213	Öffentlichkeitsarbeit	39'024.75	109'122.95	50'000
4214	Landerwerb, Grund + Rechte	570'822.05	591'239.25	200'000
4215	Nebenkosten, Übriger Aufwand	15'736.08	60'665.59	35'000
4215	Zinserträge Festgelder	0.00	-75'375.00	0
4216	Entwicklungskonzept	42'390.80	42'044.60	0
4217	Kostenkontrolle	17'279.45	24'913.35	15'000
4218	Pauschalabgeltung M&P	120'512.00	134'500.00	120'000
4219	Aufwand Projektphase 3+4	376'436.35	0.00	0
4220-4285	Total "Linth 2000 Objekte"	116'996.10	893'249.15	18'700'000
43	Subventionierter Aufwand	0.00	12'064.75	0
4303	Alllast Dreieckswäldli Bilten	0.00	12'064.75	0
	Total Aufwand für Projekte	1'788'267.53	2'418'952.27	19'906'000

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2008	Budget 2008
5	PERSONALAUFWAND			
50	Personalaufwand Allgemein	206'488.10	201'729.60	217'000
5000	Löhne	176'835.15	179'727.00	180'000
5005	Lohnersatz von Dritten	-5'055.90	-10'774.00	0
5070	AHV/ALV/EO	13'856.35	12'195.85	15'000
5072	BVG	14'429.90	13'705.55	13'000
5073	Unfallversicherungsprämien	2'318.00	2'274.90	2'000
5074	Krankenversicherungsprämien	3'252.10	3'172.80	3'000
5081	Kurse, Weiterbildung	180.00	655.00	1'000
5082	Spesen an Personal	672.50	772.50	1'000
5089	Diverser Personalaufwand	0.00	0.00	2'000
52	Personalaufwand Linth 2000	103'634.70	105'955.30	109'500
5200	Löhne	88'669.05	90'088.65	92'000
5205	Lohnersatz von Dritten	0.00	0.00	0
5270	AHV/ALV	7'058.75	7'725.45	7'500
5272	BVG	5'104.90	5'233.20	7'000
5273	Unfallversicherungsprämien	1'171.00	1'214.00	1'500
5274	Krankenversicherungsprämien	1'631.00	1'694.00	1'500
	Total Personalaufwand	310'122.80	307'684.90	326'500
6	SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND			
61	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	4'290.55	1'725.95	6'000
6100	Büro	505.10	0.00	0
6110	Werkgebäude	0.00	552.95	2'000
6120	Werkzeuge, Geräte	3'785.45	1'173.00	4'000
62	Fahrzeug- + Transportaufwand	7'236.07	8'429.45	7'800
6200	Fahrzeuge Betriebskosten	5'510.27	6'724.65	6'000
6202	Fahrzeugversicherung	1'725.80	1'704.80	1'800
63	Versicherungen	17'235.00	16'693.35	17'000
6300	Versicherungen Allgemein	17'235.00	16'693.35	17'000
64	Energie- und Entsorgungsaufwand	737.70	759.15	700
6400	Strom, Wasser, Gas	737.70	675.15	700
6410	Entsorgung	0.00	84.00	0
65	Verwaltungsaufwand	38'470.40	47'989.00	39'400
6500	Büromaterial und Drucksachen	2'551.80	4'402.80	3'000
6520	Porti	2'469.90	5'163.45	3'000
6530	Telekommunikation	1'899.95	2'082.55	2'500
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	733.30	776.30	500
6550	Verbands- und Perimeterbeiträge	3'763.15	3'526.55	400
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	3'817.50	0.00	0
6565	Revision / Buchhaltung	16'995.15	22'565.30	22'000
6570	Lintharchiv	0.00	2'064.50	0
6590	Übriger Verwaltungsaufwand	6'239.65	7'407.55	8'000
66	Öffentlichkeitsarbeit	104'503.30	16'227.25	10'000
6600	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein	104'503.30	16'227.25	10'000
67	Übriger Betriebsaufwand	66'605.80	76'446.45	64'000
6700-2	Übriger Betriebsaufwand	18'605.80	20'659.45	16'000
6710	Pauschalabgeltung M&P	48'000.00	48'000.00	48'000
6720	Nicht rückforderbare Vorsteuern	0.00	7'787.00	0
68	Finanzerfolg	-169.67	47.95	700
6800	Zinsaufwand	278.84	380.15	200
6802	Bank-, Postspesen	220.69	248.80	500
6850	Zinserträge	-669.20	-581.00	0
69	Abschreibungen	2'100.00	48'893.00	50'000
6900	Abschreibungen	2'100.00	48'893.00	50'000
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	241'009.15	217'211.55	195'600

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2008	Budget 2008
7	BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE			
70	Ardega Deponie AG	436'238.60	500'964.95	450'000
7000	Ertrag Ardega Deponie AG netto	520'569.85	542'643.80	500'000
7002	Aufwand Ardega Deponie AG	-25'143.75	-1'873.75	0
7003	Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach	-59'187.50	-39'805.10	-50'000
	Total Betriebliche Nebenerfolge	436'238.60	500'964.95	450'000

Linthverwaltung
Lachen, 30.01.2009

Berichtsjahr 2008

B I L A N Z		Vorjahr	Berichtsjahr 31.12.2008
1 AKTIVEN			
10	Flüssige Mittel	4'099'510.62	18'931'989.08
1000	Kassa	759.70	932.65
1010	Postcheck 87-412-9	17'040.96	27'602.44
2020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	3'813'311.47	4'518'161.21
1021	Schwyz Kantonalbank Lachen	268'398.49	385'292.78
1050	Bank Linth Uznach Festgeld	0.00	14'000'000.00
11	Forderungen	3'158'482.53	1'224'489.14
1100	Debitoren diverse	11'489.00	0.00
1102	Debitor Ardega Deponie AG	360'133.15	373'884.70
1103	Guthaben vom Bund w/ Linth 2000	2'772'087.00	817'925.00
1110	Guthaben Verrechnungssteuern	1'487.03	28'082.69
2110	Guthaben "ZH" BVG-Kto.Krt.	1'325.85	3'006.75
2200	Guthaben MWSt-Verwaltung Bern	9'316.25	0.00
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	2'644.25	1'590.00
15	Anlagevermögen	189'494.00	146'001.00
1500	Maschinen und Werkzeuge	2'400.00	1'600.00
1510	Büromaschinen / EDV	700.00	500.00
1520	Fahrzeuge	800.00	500.00
1550	Vrenelibrücke Gäsi	185'593.00	138'000.00
1552	Brücke Chupferensteg	0.00	5'400.00
1590	Dotationsboden	1.00	1.00
16	Investitionen Linth 2000	13'433'622.72	15'770'550.06
1600	Aktivierung der Aufwendungen 2003	663'786.20	663'786.20
1601	Aktivierung der Aufwendungen 2004	2'147'368.04	2'147'368.04
1602	Aktivierung der Aufwendungen 2005	4'186'066.95	4'186'066.95
1603	Aktivierung der Aufwendungen 2006	4'684'948.80	4'684'948.80
1604	Aktivierung der Aufwendungen 2007	1'751'452.73	1'751'452.73
1605	Aktivierung der Aufwendungen 2008	0.00	2'336'927.34
16	Investitionen übriges (subventioniert)	598'575.05	12'064.75
1650	Aktivierung 2005 des Aufwandes Hochwasser 2005	598'575.05	0.00
1653	Aktivierung Altlast Dreieckswäldli Bilten	0.00	12'064.75
TOTAL AKTIVEN		21'479'684.92	36'085'094.03
2 PASSIVEN			
20	Kreditoren	33'861.15	194'717.79
2000	Kreditoren allgem.	33'861.15	189'787.20
2200	Kred. MWSt-Verw. Bern	0.00	4'930.59
	Investitionsbeiträge Kantone	6'379'464.28	18'965'933.44
2299	Vorfinanzierung der Kantone	6'379'464.28	18'965'933.44
23	Passive Rechnungsabgrenzung	89'813.81	84'408.20
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	89'813.81	84'408.20
27	Investitionsbeiträge Linth 2000	13'433'622.72	15'770'550.06
2700	Kanton SG eingegangen	7'877'000.00	14'837'000.00
2701	Kanton GL eingegangen	3'953'000.00	7'153'000.00
2702	Kanton SZ eingegangen	2'372'000.00	4'462'000.00
2703	Kanton ZH eingegangen	1'581'000.00	2'971'000.00
2704	Bund eingegangen	1'258'000.00	4'495'558.50
2705	Kantone / Überschuss-Finanzierung	-6'379'464.28	-18'965'933.44
2706	Bund noch ausstehend	2'772'087.00	817'925.00
27	Investitionsbeiträge Hochwasser	598'575.05	0.00
2750	Hochwasser 2005 eingegangen	598'575.05	0.00
28	Eigenkapital	944'347.92	1'069'484.54
2800	Eigenkapital	913'396.32	944'347.92
2840	Bilanzgewinn	30'951.60	125'136.62
TOTAL PASSIVEN		21'479'684.92	36'085'094.03

Kontrollstelle des Linthwerkes

Vertreter:

- Kanton St.Gallen
 - Kanton Glarus
 - Kanton Schwyz
 - Kanton Zürich
-

Revisionsbericht

615600-360332

Linthwerk

Bericht an die Linthkommission über die Prüfung der Jahresrechnung 2008

Berichtsempfänger:

- Linthverwaltung, Tellstrasse 1, Lachen
 - Mitglieder der Linthkommission
 - Finanzdepartement des Kantons St.Gallen
-

BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2008

In Ausführung unseres Auftrages gemäss Art. 12 der Interkantonalen Vereinbarung haben wir die Jahresrechnung des Linthwerkes für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und das interne Kontrollsystem ist die Linthverwaltung verantwortlich. Unsere Verantwortung ist es, ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Dazu haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Dabei beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Angaben und berücksichtigen die internen Kontrollen.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den massgebenden Gesetzen, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen der Linthkommission, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren



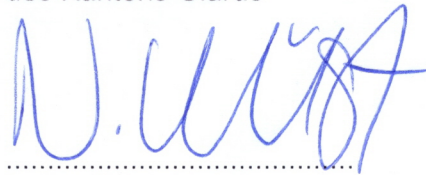
Alfred Kobler
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons St.Gallen



Jakob Gisler
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons Glarus



Urs Camenzind
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons Schwyz



Nadja Wüst
Revisor der Finanzkontrolle
des Kantons Zürich

St. Gallen, 12. Februar 2009

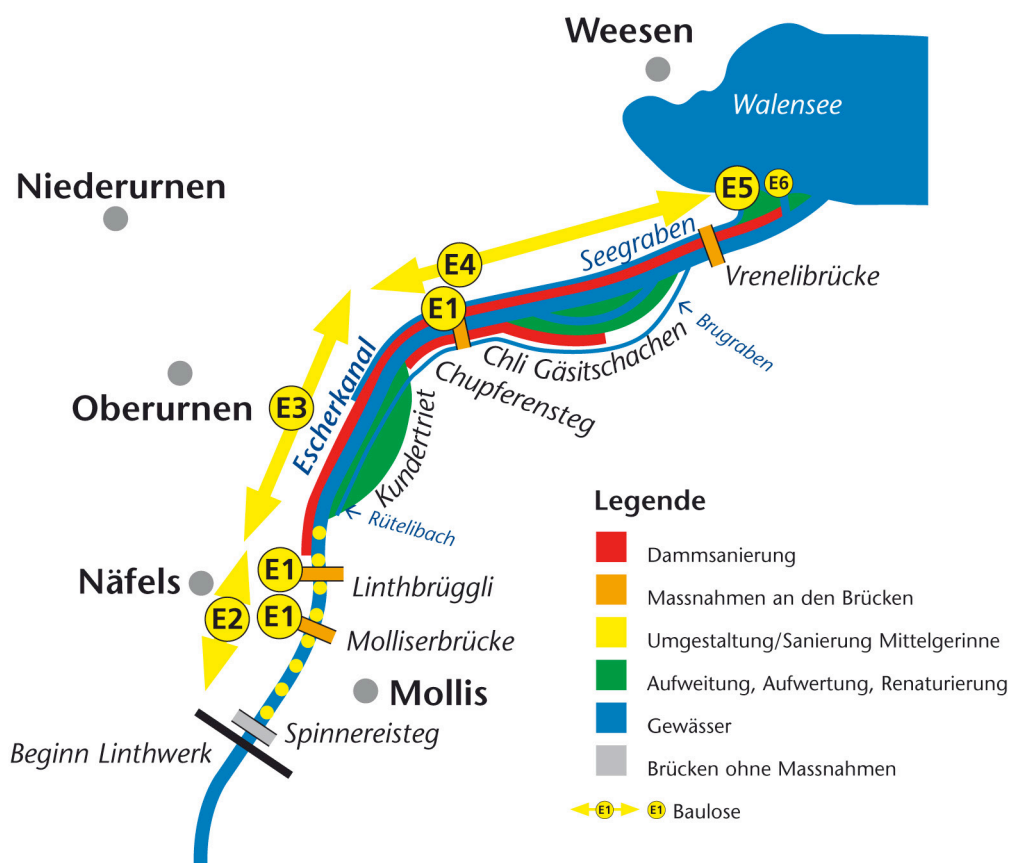
Beilage:

Jahresrechnung 2008 bestehend aus:

- Bilanz
- Betriebsrechnung

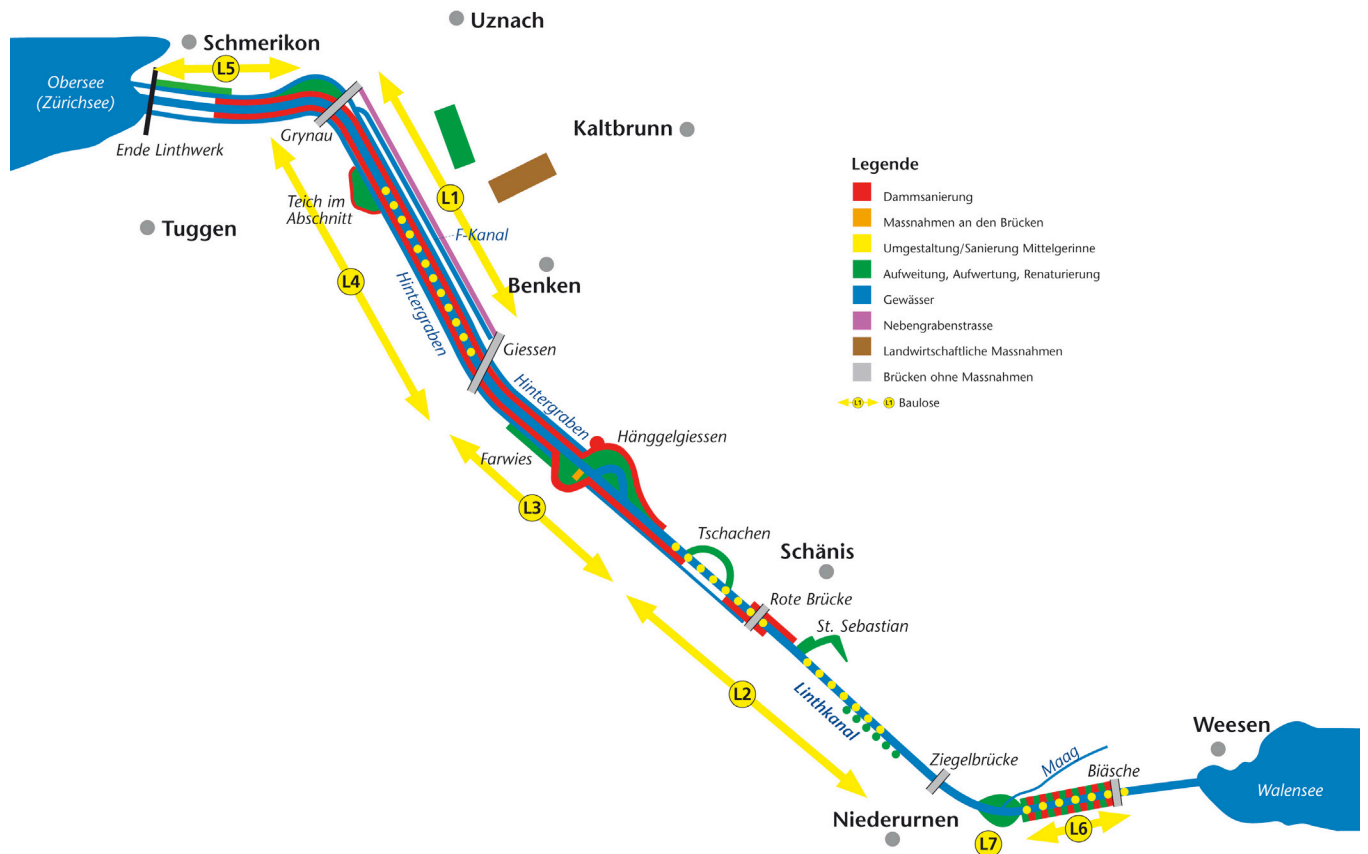
Hochwasserschutz Linth 2000

Baulose Teilprojekt Escherkanal



Los E1a	Anpassung Molliserbrücke
Los E1b	Anpassung Chupferensteg und Anpassung Linthbrüggli
Los E2	Sanierung Längsverbau und Gerinnausbau am Escherkanal im Siedlungsbereich Näfels - Mollis (inkl. lokale Dammerhöhung)
Los E3	Dammsanierung Linthbrüggli - Kundertriet (inkl. Entlastung Kundertriet)
Los E4	Aufweitung Chli Gäsitschachen und Dammsanierung Kundertriet - Vrenelibrücke
Los E5	Dammerhöhung und -sanierung Gäsi
Los E6	Durchlass A3 Seegraben
Los E7	Hochwasserschutzdamm Gäsi / Gestaltung Deltabereich
Los FME	Flankierende Massnahmen Escherkanal (inkl. Renaturierung Rütelibach)

Hochwasserschutz Linth 2000 Baulose Teilprojekt Linthkanal



Los L1	Neubau Nebengrabenstrasse Giessen - Grynau (inkl. Abhumusieren für Rekultivierung Erdaushub Benknerriet)
Los L2	Dammsanierung Bereich Rote Brücke und Abschnitt Rote Brücke - Hänggelgiessen (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne, inkl. Aufwertung St. Sebastian)
Los L3	Aufweitung Hänggelgiessen und Dammsanierung Hänggelgiessen - Giessen (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne)
Los L4	Dammsanierung und Gerinneverlegung Giessen - Grynau (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne, inkl. Aufweitung Teich im Abschnitt)
Los L5	Dammsanierung unterhalb Grynau (inkl. Aufweitung Hintergraben)
Los L6	Renaturierung Landig und Meliorationsgräben
Los L7	Fischpass Rautibach
Los REB	Rekultivierung Erdaushub Benknerriet